

**Liebe Mitglieder
der Schulkonferenzen!**



Mit der ersten Ausgabe unseres Infobriefes möchte ich mich Ihnen als neue Projektkoordinatorin des Projektes 3/4plus vorstellen – und gleich mit einer guten Nachricht beginnen:

Das Projekt 3/4plus geht weiter! Der Senator für Bildung und Wissenschaft und die Bremer Energie-Konsens GmbH haben für weitere zwei Jahre einen Kooperationsvertrag geschlossen: Gemeinsam wollen sie auch künftig die Bremer Schulen für clevere Energie- und Wassernutzung finanziell belohnen und die didaktische Aufarbeitung des Themas Energie und Klimaschutz fördern. Ebenso soll der Ausbau des öffentlichen Forums unterstützt werden – wie zum Beispiel der 3/4plus -Infobrief. Er wird alle 2 Monate erscheinen und über aktuelle Themen und Aktionen des Projektes berichten. Ferner werden wir Ihnen ab der zweiten Ausgabe Unterrichtseinheiten und -materialien vorstellen.

Die zweite Seite des Infobriefes gehört ganz Ihnen – den Schulen und 3/4plus-Teams. Schicken Sie uns Berichte, Fotos, Bilder, damit wir in einer der folgenden Ausgaben Ihre Aktivitäten präsentieren können. In dieser Ausgabe lesen Sie über das SPAR WAT(T) Team in Bremerhaven und seine nachahmenswerte Wasseraktion in der Surheider Schule.

Ihnen allen viel Erfolg beim Energie- und Wassersparen wünscht

A. Schierenbeck

Dr.-Ing. Anne Schierenbeck
BUND Bremen
fon 0421 – 79 00 20, fax 79 00 290
anne.schierenbeck@bund-bremen.net

Energiespartipp des Monats

Wenn Sie die durchschnittliche Raumtemperatur um nur 1 °C senken, sparen Sie rund 6% Heizenergie – und damit natürlich Kosten und CO₂-Emissionen. Wenn Sie es etwas wärmer haben wollen, reicht ein leichtes Höherdrehen der Thermostatventile. Volle Stufe dagegen schaltet die Thermostatfunktion völlig aus, und die Heizung läuft ununterbrochen auf Hochtouren.

**Neuer Kooperationsvertrag
zwischen Bremer Energie-Konsens GmbH
und Senator für Bildung und Wissenschaft**

Seit dem 1. September 2003 läuft der neue Kooperationsvertrag über die Erschließung von Einsparpotenzialen im Energie- und Wasserverbrauch in den öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen. Ziele des Vertrages sind die Stabilisierung der Einsparerfolge und die weitere Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs durch eine dauerhafte Verhaltensänderung aller an „Schule“ beteiligten Gruppen.

Hauptanreiz für den sparsamen Umgang mit Energie und Wasser bleibt die Ausschüttung von Prämien. Dabei orientiert sich das Prämiensystem an der Neuordnung im öffentlichen Liegenschaftswesen, nach der nun die neue Eigentümerin, die GBI bzw. die von ihr beauftragte GTM für Gebäudeinvestitionen zuständig ist und der Senator für Bildung als Mieter für die Nebenkosten aufkommt. Dieser stellt – unter der Voraussetzung verfügbarer Haushaltsmittel – für die Schulen eine Gesamtprämien-summe von 300.000 Euro pro Jahr bereit: 75% zur freien Verfügung und 25% (max. ein Monatsgehalt) für die Hausmeisterinnen und Hausmeister.

Die Auswertung der Verbrauchsdaten liegt in der Hand von Ulrich



Hein von der GTM. Eine Übersicht der Verbrauchsdaten Ihrer Schule können Sie im Internet unter www.34plus.de oder auch unter www.bildung.bremen.de einsehen.

Das Projekt 3/4plus wird weiter gefördert durch:

- die Einbindung des Themas „Energie- und Wassereinsparung“ in Lehrpläne und Lehrerausbildung,
- jährliche Zielvereinbarungen mit den Agenda-Beauftragten der Schulen,
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit,
- Unterstützung der Schulen bei der Integration des Themas in den Unterricht sowie
- Lehrerfortbildungen.

Senator für Bildung und Wissenschaft
zahlt als Mieter die Nebenkosten und stellt Prämien zur Verfügung

Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH GBI
ist Eigentümerin und Vermieterin der Schulgrundstücke und -gebäude

Bremer Energie-Konsens GmbH
finanziert Demoprojekte, pädagogische Modellvorhaben, Fortbildungen, die Projektkoordination und die Öffentlichkeitsarbeit

Die Schulen
senken ihren Energie- und Wasserverbrauch, erhalten Prämien und führen Projekte durch.

Gebäude- und Technik-Management GTM
ist zuständig für den technischen Gebäudebetrieb, das Energiemanagement und die Verbrauchserfassung

BUND Umweltdienstleistungsgesellschaft mbH
koordiniert das 3/4plus-Projekt

November '03

3/4plus in Bremerhaven

SPAR WAT(T)

SPAR WAT(T) Energiesparen mit SchülerInnen

SPAR WAT(T) – so nennt sich das 3/4plus-Projekt in Bremerhaven. Ein Team aus sieben Kollegen ist Ansprechpartner rund um's Energie- und Wassersparen an Bremerhavener Schulen. Es stellt den Schulen Unterrichtseinheiten, Versuche und Experimente zu Verfügung und hilft bei der Organisation.

Sondermittel, Projektmittel und Zuschüsse vom Bremer Energiekonsens haben die Anschaffung ermöglicht. Besonders beliebt sind Experimente mit elf Stationen für die Grundschule. Sie bieten eine Vielzahl an spannenden Versuchen zu Wind, Wasser, Wärme, Photovoltaik, Licht, Stromverbrauch u.v.m..

Im Oktober war wieder einmal Peter Schröder (Seestadt-Immobilien) für SPAR WAT(T) unterwegs und begeisterte die DrittklässlerInnen der Surheider Schule mit seiner Wasser-Aktion. (s. nebenstehenden Zeitungsartikel).

Während die Bremerhavener Grundschulen schon viele Angebote zum Energiesparen entwickeln, wollen wir in Zukunft verstärkt Aktivitäten und Ideen für die Sekundarstufen 1 und 2 unterstützen und initiieren. Denn deren Erfolg wird – neben den technischen Energieeinsparungen, den organisatorischen und finanziellen Fragen – auch über den Erfolg von 3/4plus in Bremerhaven mitentschieden.

Dabei wünschen wir euch und uns weiter viel Erfolg, Fantasie und...
Energie!

Das SPAR WAT(T) Team
aus Fishtown

Stefan Axmann, Thomas Brinkmann,
Ulli Eilers, Walter Faber, Thorsten Maaß,
Jürgen Marx und Peter Schröder

SPAR WAT(T)
c/o LFI, Deichstr. 37, 27568 Bremerhaven
fon 0471 – 391 3668



Wie groß ist ein Kubikmeter Wasser? Kinder messen mit ihren Zollstöcken und ...staunen!

Alle Versuche können mit Bild und Begleitmaterial im Internet angesehen werden unter

stabi-hs.bremerhaven/34plus/versuche/versuche.htm

16

NORDSEE-ZEITUNG

2.10.03

Wasserdetektiv hilft Schule beim Sparen

Ingenieur gibt Grundschulern Tipps zum Umgang mit dem kostbaren Nass

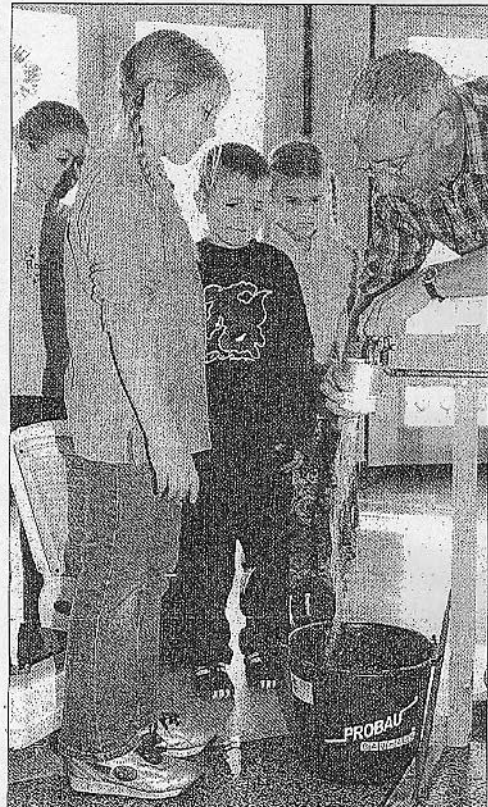
Rui ist Detektiv. Unablässig ist der Achtjährige dabei, in der Surheider Schule Verschwender aufzuspüren. Der Drittklässler sucht nach tropfenden Wasserhähnen und leckenden Toilettenspülungen, um Geld zu sparen. Seestadt-Immobilien-Ingenieur Peter Schröder gab Ruis Klasse jetzt Tipps zum Sparen.

Bei seinem Wasserunterricht versetzte er die Grundschüler in Staunen: 130 Liter Wasser verbraucht jeder Mensch, der in Deutschland lebt – pro Tag. „Das ist so viel“, sagte Schröder und zeigte auf eine Pyramide aus leeren Milchsacheteln. „Ui“, staunt ein Junge. Er selbst hatte den Tagesbedarf auf 2 Liter geschätzt, seine Klassenkameraden tippten maximal auf 18 Liter.

Dass sich der achtsame Umgang mit dem kostbaren Nass lohnt, zeigt der Einsatz der Wasserdetektive. „Wir konnten im vergangenen Jahr über 8500 Euro sparen“, erläuterte Förderlehrer Thorsten Maaß, der die Energiesparprojekte des Programms 3/4-Plus in den Grundschulen betreut. Die Bildungseinrichtungen sparen aber nicht nur beim nassen Element, auch Strom- und Heizenergieverbrauch sollen im Rahmen des Programms reduziert werden.

„Wir wollen den Kindern mit dieser Veranstaltung erst einmal vermitteln, was und wie wichtig Wasser ist“, sagte Schröder. Aber nicht mit frontalern Unterricht: Die Kinder drehten Wasserhähne auf, verglichen einen gefüllten Messbecher mit Eisengewichten und wogen den Unterschied auch aus. Das Staunen war dabei groß, dass ein Liter ein Kilogramm wiegt – die meisten Kinder schätzten das Wasser schwerer ein.

„Abstrakte Zahlen bringen da nichts.“ So erklärte er die Verteilung der auf der Erde vorhandenen 1,36 Trilliarden Kubikmeter Wasser – das ist ausgeschrieben eine Zahl mit 16 Nullen: 1360 000 000 000 000 000 – mit einem Styropor-Würfel. Der gezeigte Unterschied zwischen den 97,2 Prozent ungenießbaren Salzwassers, dem 2,15 Prozent in Eis und Schnee gebundenen Süßwasser und den 0,65 Prozent nutzbaren



Üben in der Surheider Schule den Umgang mit dem Wasserhahn (von links): Jennifer, Charlene, Niclas, Kim und Ingenieur Peter Schröder.

Trinkwassers überraschte die Kinder. Dass davon nur drei bis vier Liter am Tag wirklich als Lebensmittel genutzt werden, wussten sie auch nicht.

Doch wodurch wird all das Wasser am Tag verbraucht? „Das meiste geht auf der Toilette drauf“, erzählte Schröder den neugierigen Kindern auf unterhaltsame Weise. Zehn Liter pro Spülung, im

Schnitt fünfmal am Tag. Demonstriert wurde das von Schülerin Tabera. Nach einem Druck auf den Auslöser eines gläsernen Spülkastens rauschte das Wasser in einen Eimer. Wasserdetektiv Rui zeigte seinen Klassenkameraden die richtige Methode: Er drückte nach dem Spülen die Stopp-Taste. Und wenn es nicht klappt, weiß er Rat: „Dann sage das dem Lehrer.“ fm